



und gibt Investoren Sicherheit“, sagte Frank Schlegelmlich vom Büro BPW Baumgart+Partner.

Zwar kann der Rat diese Rahmenplanung laufend verändern, allerdings muss er etwa über jedes Gebäude einzeln beschließen. Brigitte Vorwerk von der für die Stadt Achim als Sanierungsträgerin tätigen Deutschen Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft (DSK) brachte ein Beispiel: „Wenn übermorgen ein Investor kommt, der eine Seniorenresidenz statt der derzeit geplanten Mobilitätsstation bauen möchte, muss der Rat dies erst beschließen.“ Es sei egal, was für ein Gebäude in der Rahmenplanung verortet ist.

Insbesondere der CDU war zunächst daran gelegen, die Rahmenplanung von der Tagesordnung zu nehmen – das aber hatte



So sieht der beschlossene Rahmenplan aus. Die rötlichen Felder zeigen die fürs Wohnen angedachten Flächen, die beige Flächen die Entwicklungsfelder für Mischgebiete. „P+R“ steht für die geplante Mobilitätsstation (Parkhaus). Links daneben sind die Stadtwerke zu sehen, in dunkelgrau deren Bestand, in hellgrau spätere Anbauten. Lichtgrau sind die Gewerbeflächen unterlegt. Die roten Punkte stehen für „Sanierungsbedarf“. FOTO: BPW BAUMGART + PARTNER

der Stadtrat mit Mehrheit abgelehnt und so konnte die Debatte starten. Für die SPD untermauerte Herfried Meyer, dass insbesondere der geplante Bau von 100 Wohnungen, darunter 20 sozial geförderte, etwas sei, „was wir im hohen Maße gebrauchen können“. Auch die deutlich verbesserte Situation für den Busverkehr und die Mobilitätsstation hob er hervor. Für Peter

Bartram (Grüne) ist die Planung „eine spannende Geschichte“. Denn man plane ein Quartier „in einer Schmutzdecke“. Wolfgang Heckel (WGA) war aufgefallen, dass ursprünglich angedachte Nutzungen für Freizeit, Jugendliche und Kultur keine Rolle mehr spielen. „Da ist kein Leben mehr“, findet er. Für die CDU fasst Karl-Heinz Lichter die Kritik zusammen: Die Fraktion zwei-

fele daran, dass es noch so viele Eingriffsmöglichkeiten, wie sie versprochen worden seien, gibt. Auch, dass überhaupt über mögliche Nutzungen wie ein Hotel oder Büros nachgedacht werde, obwohl sich ein Gutachter sehr skeptisch dazu äußert, könne sie nicht nachvollziehen. Man befürchte, dass auf die Stadt mehr Kosten als gedacht zukommen werden.